



biographie / installationen / malerei / collagen / drucke / skulpturen / ausstellungen / la fábrica

„Mich faszinieren Farben und Formen und ich liebe das Zusammenspiel von Absicht und Zufall. Es fordert mich zum Gestalten heraus. Es reizt mich, den Augenblick oder einen bestimmten Anblick festzuhalten und Stimmungen zu erzeugen.“

einleitung

Schwerpunkt bildete in den ersten Jahren die Malerei mit Acryl- oder Ölfarben in schwungvoll bewegter, überwiegend informeller Weise auf Leinwand. Es entstanden meterlange bemalte Stoffbahnen, Materialcollagen und zahlreiche Fotografien.

Seit der Nutzung der leer stehenden Fabrik (La Fábrica) mit 4000m² entwickelte Luise Krolzik zunehmend die Leidenschaft für die Kombination aller angewandten Gebiete in Rauminstallationen. Die von Luise Krolzik komponierten Stimmungen dienen - zusammen mit der guten Akustik im morbiden Charme - anderen Künstlern als Bühne.

Seit einigen Jahren gestaltet sie größere Installationen auch außerhalb der Fabrik, in Kirchen und im öffentlichen Raum: Stadtinstallation/Hausverhüllung in Vlotho September 2010, Nacht der Offenen Kirchen 2010 in der 1000jährigen Peter-und Paulskirche in Bielefeld, Rauminstallation in der Martin-Luther Kirche in Gütersloh zur Passionszeit 2009.

In Hamburg, Barcelona und in Berlin hat Luise Krolzik ebenso Rauminstallationen realisiert. Auf dem Dresdner Kirchentag ist sie in das Gestaltungsteam berufen worden.



luise krolzik
geb. 1958 in Lübeck

biographie / installationen / malerei / collagen / drucke / skulpturen / ausstellungen / la fábrica

- Studium in Hamburg und Madrid (Romanistik und Evangelische Theologie)
- seit 1996 in Bielefeld
- von 2000 bis 2005 Studium der Kunst und Musik an der Universität Bielefeld
- 2004-2012 Nutzung eines leerstehenden Industrie-Gebäudes als Atelier und Veranstaltungsort

Luise Krolzik vereint ihren Erstberuf als Lehrerin mit ihrer Kunst, indem sie Themen der Ausstellungen im Unterricht (Kunst und Religion) thematisiert, einbezieht oder sogar nach Möglichkeit mit den Kindern die Ausstellungen besucht oder aktuelle Projekte im Unterricht aufgreift.



Detail aus der Installation „Vom Werden und Vergehen“
9 Räume einer 7-teiligen Installation mit Wachsfiguren

La Fábrica, Bielefeld, 2004





Detail aus der Installation „Von der Dunkelheit zum Licht -
das Geheimnis Gottes“

Martin-Luther-Kirche, Gütersloh, 2009

Fotos: Jens-Olaf Broksche, medienfabrik





Detail aus der Installation „...und es erhob sich ein Brausen“
Installation im Rahmen der „Nacht der Offenen Kirchen“ zu
Pfingsten
Peter-und Pauls-Kirche, Bielefeld, 2010





Detail aus einer Installation „Wer hat von meinem Tellerchen...“
La Fábrica, Bielefeld, 2011

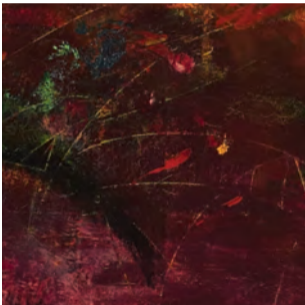




Detail aus dem Bild „Blaues Wunder“
Acryl auf Leinwand 120 x 100 cm

Bielefeld, 2004





Detail aus dem Bild „Apokalyptische Vision“
Acryl auf Leinwand 130 x 130 cm

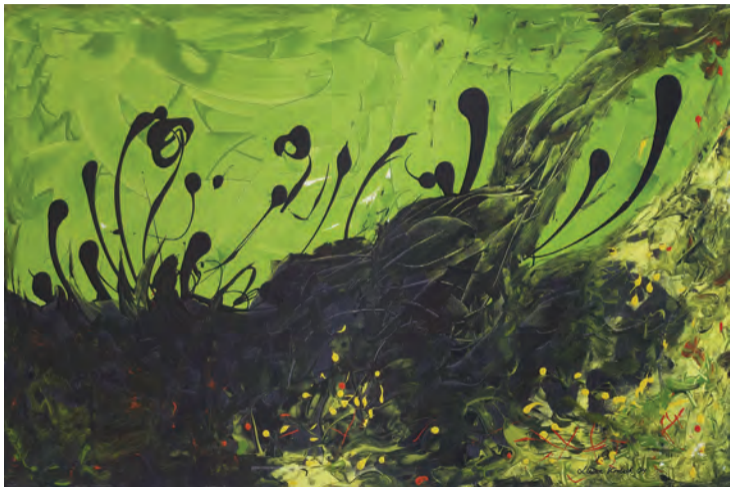
Bielefeld, 2004





Detail aus dem Bild „Entstehung in Grün“
Acryl auf Leinwand

Bielefeld, 2004





„Finger Farben“
Morgenandachten von Präses Alfred Buß
mit Bildern von Luise Krolzik, Lutherverlag

biographie / installationen / malerei / **collagen** / **drucke** / **skulpturen** / ausstellungen / la fábrica



collagen



drucke



skulpturen

2004 war die erste Einzelausstellung von Luise Krolzik mit Acrylbildern und Fotografien unter dem Titel „Aufbruch“ in Berlin zu sehen.

Danach gab es zahlreiche weitere Einzelausstellungen in Bielefeld und Umgebung (Farbspiele, Unterwegs, Momente, Feier des Lebens...), in Hannover, Alicante, Barcelona (Spanien) und wieder in Bielefeld und Umgebung („Alles hat seine Zeit“, „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ und „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“).

Einige Werke hängen in verschiedenen öffentlichen und privaten Gebäuden (u. a. Universität Bielefeld, Berliner Dom, Bundesakademie für Kirche und Diakonie).

Seit 2003 gestaltet Luise Krolzik überwiegend Rauminstallationen.

Zahlreiche Artikel und Filmaufzeichnungen berichten über den besonderen Ort und die Kunst darin. Der Theologe Fulbert Steffensky, die Pastorin und Tangolehrerin Monika Hirsch-Reinshagen, der Komponist Willem Schulz, der virtuose Gitarrist Juan Carlos Arancibia, die Tänzerin Angeles Santiago, der Ellijora-Chor u.v.a. haben den Ort mit ihren Künsten und ihrer Begeisterung bereichert.

Prof. Peter Sommer hielt 2008 die Laudatio zum Wettbewerbsgewinn der Installationen „Vom Werden und Vergehen“ .



biographie / installationen / malerei / collagen / drucke / skulpturen / ausstellungen / **la fábrica**



Fotos (außer *) und Gestaltung: Susanne Rebien © 2011 Das Konzeptbüro